

Kein Unterricht in Containerklassen

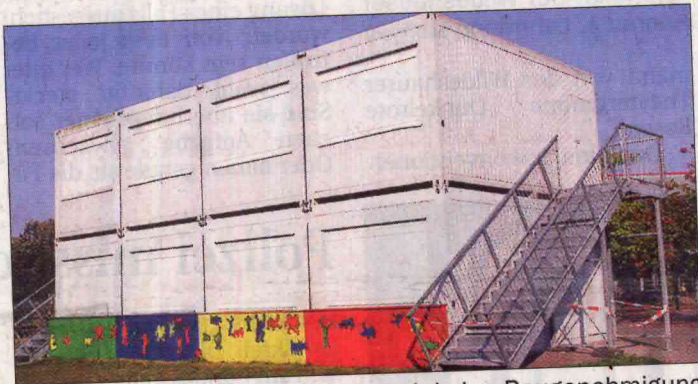
NWZ
18.02.14

BILDUNG Landkreis verweigert Nutzungsgenehmigung – Klassen an Wallschule anderweitig untergebracht

Die Wallschule hat Platzmangel. Deshalb wurde an der Grundschule in den Sommerferien eine zweite Containerklasse auf die erste aufgesetzt.

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

WILDESHAUSEN – Vor einer Woche hat die Schule wieder begonnen, die beiden Containerklassen auf dem Gelände der Wildeshauser Wallschule dürfen aber nicht benutzt werden. Der Landkreis hat bislang keine Baugenehmigung erteilt. Der Grund: Prob-



Kein Zutritt: Der Landkreis hat noch keine Baugenehmigung für die Container an der Wallschule gegeben. BILD: KOOPMEINERS

leme mit der Statik.

„Das ist eine Katastrophe“, sagt Schulleiterin Roswitha

Remmert. „Die Stadt hat uns eine schnelle Lösung versprochen.“ Geplant war, den Con-

tainer-Klassenraum im Untergeschoss als Werkraum zu nutzen und den darauf gesetzten neuen Container für die Sprachheilklasse. Die Grundschule weiß sich vorübergehend anderweitig zu helfen. „Der Werkunterricht findet in den Klassen oder draußen statt“, so Remmert.

Nach Auskunft des städtischen Pressesprechers und zuständigen Fachbereichsleiters für Schulen, Hans Ufferfilge, stehen die Container auf einer verdichteten Sandfläche. „Der Landkreis und das von uns beauftragte Statikbüro sind im Gespräch.“

Wie Peter Nieslony vom

Landkreis erklärte, muss für eine Nutzungsgenehmigung die Standsicherheit der Container und des Treppenaufgangs statisch nachgewiesen werden. Das sei bislang nicht geschehen. Zu einem Klassenraum gehören vier Container, die jeweils 2,2 Tonnen wiegen. Somit bedeuten zwei Containerklassen ein Gewicht von 17,6 Tonnen.

Die Stadt wird, so Ufferfilge, die Container im Obergeschoss notfalls wieder abnehmen lassen und ebenfalls ebenerdig auf dem Gelände der Wallschule aufstellen. Die Stadt hat die Container zunächst für ein Jahr gemietet.